



## MGW-aktuell

Der Newsletter des Mariengymnasiums Werden

18.02.2013

11-2012/2013

### Gruß der Schulleitung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebes Kollegium, liebe Wegbegleiter des Mariengymnasiums,

„Und was passiert den jetzt mit den Ergebnissen der Qualitätsanalyse?“ – diese Frage einer Pflegschaftsvertreterin auf der Sitzung der Schulpflegschaftssitzung bewegt sicher - und aus Sicht der Schulleitung hoffentlich - viele Mitglieder der Schulgemeinde des Mariengymnasiums. Bereits bei der Informationsveranstaltung im Vorfeld der Qualitätsanalyse habe ich deutlich gemacht, dass die Resultate dieser Überprüfung nicht still und heimlich auf Nimmerwiedersehen in meiner Schublade verschwinden werden. Ein solches Handeln widerspräche – ganz abgesehen von den dienstlichen Vorschriften und dem genau festgelegten weiteren Ablauf – meinem Verständnis von Qualitätsmanagement, das auch und gerade die Auseinandersetzung mit noch zu verbessernden Aspekten des Schullebens betrifft.

Daher wird eine Steuergruppe aus 12 Lehrerinnen und Lehrern, 6 Eltern- und 6 Schülervertretern unter Leitung Herrn Bettes die weitere Arbeit mit den Hinweisen des Berichtes planen, steuern und koordinieren

So können wir die Interessen und Ideen aller Gruppen unserer Schule einbringen und miteinander ins Gespräch bringen. Die konstituierende Sitzung dieser Steuergruppe findet am 20.03.2013 um 16.30 Uhr statt. Die ersten Arbeitsschritte der Steuergruppe werden die Formulierung der zu treffenden Zielvereinbarungen und deren Erörterung mit dem Schulträger sein. Über die Inhalte und Ergebnisse der einzelnen Sitzungen wird die Schulgemeinde über die zu veröffentlichenden Sitzungsprotokolle informiert.

Die Antwort auf die Ausgangsfrage lautet also: Es wird viel passieren, aber mit Augenmaß, Ruhe und gemeinsamer Kraft!

Herzliche Grüße  
Ihre  
Christiane Schmidt

## Nachrichten aus dem Kollegium

### Anmeldungen für das Schuljahr 2013/2014

### Hospizarbeit in Werden

Rückwirkend zum 01.12.2012 hat das Bistum Essen als Schulträger Herrn Jens Bette und Herrn Dirk Wolinski zu Studiendirektoren ernannt. Herr Bette ist für die Koordination der Gesellschaftswissenschaften und das Qualitätsmanagement auf der Grundlage der Ergebnisse der Qualitätsanalyse, Herr Wolinski für die Koordination der Mittelstufe zuständig. Wir gratulieren beiden Kollegen zu ihrer Beförderung und freuen uns auf die weitere gemeinsame Arbeit in neuen Aufgabengebieten, bei der wir sie unterstützen werden.

Zu Beginn des zweiten Halbjahres hat Frau Ulrike Leipe nach Übernahme einer Pflegschaft ihren Erziehungsurlaub angetreten und für Frau Melanie Spenol wird am 22.02.2013 der Mutterschutz beginnen. Wir wünschen Frau Leipe und Frau Spenol sowie ihren vergrößerten bzw. sich noch vergrößernden Familien für die kommende Zeit Gottes Segen und alles Gute.

Unsere vier Referendarinnen Frau Miriam Nisch, Frau Anja Schmidt, Frau Monika Pranger und Frau Stefanie Rohsnick haben ihre Examensprüfungen z.T. unter aufgrund des Schnees widrigen äußeren Umständen sehr erfolgreich ablegt und können aufatmen. Wir gratulieren ihnen von Herzen und wünschen gleichzeitig den drei anderen Referendarinnen, deren „großer Tag“ in den nächsten drei Wochen stattfinden wird, auch weiterhin alles Gute.

Für die 5. Klasse im Schuljahr 2013/2014 haben sich insgesamt 135 Mädchen und Jungen angemeldet. Nach Genehmigung des Schulträgers werden wir 2 Mädchen- und 2 Jungenklassen bilden. Wir freuen uns sehr über das gute Ergebnis, das ein Spiegel des exzellenten pädagogischen Einsatzes des Kollegiums und des großen Engagements aller Mitglieder der Schulgemeinschaft ist. Herzlichen Dank an alle, die unsere Schule am Infoabend, dem Tag der offenen Tür engagiert haben und durch die wieder viele Kinder und Eltern ganz direkt und überzeugend unser gutes Miteinander am Mariengymnasium erleben konnten!

Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2012/13 haben wir uns im Religionsunterricht mit verschiedenen Aspekten des Themas „Mensch“ auseinandergesetzt darunter auch mit dem Tod und der Frage der Sterbehilfe.

Denn unter den diversen Arten der Sterbehilfe gibt es eine andere, spezielle Art auf den Tod zuzugehen, die Hospizleistung. Um uns diese Art der Sterbebegleitung zum Abschluss dieses Themas noch einmal näher zu bringen, hat unser Religionslehrer, Herr Kaplan Uellenberg, zwei Frauen, die in einem Hospiz tätig

sind, eingeladen: Frau Kröger (unsere ehemalige stellvertretende Schulleiterin) und Frau Hohlweck-Müller.

Am Montag, dem 21.01.2013, stellten diese sich uns in einer Doppelstunde vor und erzählten uns von ihrem persönlichen Standpunkt zur Sterbehilfe und wie sie dazu kamen in einem Hospiz zu arbeiten und was die Arbeit in einem Hospiz ausmacht. Uns stand währenddessen immer die Möglichkeit offen, Fragen zu stellen.

Frau Kröger begann mit der Entstehung der Hospizbewegung im Jahre 1967 in London durch Ciceley Saunders, die als Krankenschwester nach dem Verlust ihres schwer kranken Mannes, allen Menschen ein angenehmes Sterben, ohne Angst vor dem Tod ermöglichen wollte.

Später wurde ein solches Haus auch hier in Werden gegründet und der damalige Pfarrer sprach Frau Kröger nach Beginn ihrer Rente an, ob sie sich nicht als freiwillige Helferin zur Verfügung stellen würde. Diese Arbeit würde beinhalten, sich an das Bett eines Sterbenden zu setzen, seine Hand zu halten und ihm durch einfache Gesellschaft einen weniger einsamen Tod zu bereiten. Zunächst habe sie Bedenken gehabt, doch jetzt könne sich die engagierte Frau ein Leben ohne diese Tätigkeit nicht mehr vorstellen.

Die Mitarbeiter eines Hospizes begleiten jedoch nicht nur die Sterbenden, den Bewohner des Hospizes, sondern auch deren Familie, um ihnen den Abschied von einem geliebten Menschen leichter zu machen. So schaffen sie zu Hause, im Krankenhaus oder direkt im Hospiz eine schöne Atmosphäre für den Sterbenden und seine Familie.

Im ehemaligen Kloster in Werden, wo das Hospiz liegt, stehen sieben Betten für die Gäste zur Verfügung, sowie ein Wohnraum, in dem die Bewohner Zeit mit ihrer Familie außerhalb ihres Zimmers verbringen können. Auch der Kontakt zu anderen Gästen des Hospizes ist so möglich.

Die Erlebnisse der beiden Frauen beinhalteten auch, wie sich das Halten der Hand eines Sterbenden oder ein einfaches „Ich bin da“ auswirken können. Um sich über positive und negative Geschehnisse der Arbeit als Sterbebegleiter auszutauschen und gegenseitig zu helfen, finden monatlich Treffen der hiesigen Mitarbeiter statt.

Auch kann gelegentlich ermöglicht werden, einem Gast seinen letzten Herzenswunsch zu erfüllen, wie zum Beispiel die Heirat mit dem langjährigen Lebensgefährten.

Solche Ereignisse machen die Arbeit von Frau Kröger und Frau Hohlweck-Müller immer wieder zu etwas Besonderem, sodass

## Auf Tuchfühlung mit den ETB wohn- bau Baskets

sie, obwohl ihre Tätigkeit sich stark mit dem Tod auseinandersetzt, Freude daran finden. So haben auch wir gelernt, dass Hospize nicht einfach Orte des Sterbens sind, sondern Orte der Freude.

Anna Niemczyk und Sophia Laubenthal (EF)

Am Freitag, dem **15.02.2013**, waren die ETB wohnbau Baskets im Sportunterricht der 5d zu Besuch. Die Jungen der 5d behandeln gerade das Thema Basketball und deshalb kam der Vorschlag eines Schülers, doch einmal Basketballprofis einzuladen, sehr gelegen.

Die ETB wohnbau Baskets bieten dieses Schulprojekt an, um auf Tuchfühlung mit den Profis zu gehen. Die Schüler spielen nicht nur Basketball, sondern kommen auch ins Gespräch mit den Profis.



Da viele der Spieler Amerikaner sind, hatten die Schüler der 5d im Englischunterricht mit Herrn Bette Fragen vorbereitet, die sie den Spielern zu Beginn des Besuchs stellten. Von Anfang an gab es keinerlei Berührungängste und die Jungen stellten eifrig Fragen wie: „What’s your name?“, „How old are you?“ und „Do you have a pet?“.



Die beiden Spieler Aaron Cook und TJ Bannister beantworteten alle Fragen und dann ging es schon los mit den ersten Übungen: Dribbeln, Korbwurf, vom 1 gegen 1 zum 3 gegen 3 und dann natürlich ein Spiel. Dabei kamen die Jungen ganz schön ins Schwitzen aber der Spaßfaktor war riesig. Anschließend gab es jede

## Frühschichten im Advent

## Wichtige Termine

Menge Autogramme auf T-Shirts und Unterarme und Aaron und TJ zeigten einige Tricks mit dem Ball, die natürlich sofort von den Jungs nachgemacht wurden.

Dies war eine sehr erlebnisreiche und spannende Sportstunde, die viel zu schnell vorüberging. Die Schüler hatten großen Spaß und es kam schnell die Frage auf, ob die Spieler nicht noch einmal zu Besuch kommen könnten. Zum krönenden Abschluss wurden alle Schüler sogar zu einem der nächsten Heimspiele der ETB wohnbau Baskets eingeladen.

Pia Beukelmann



### Frühschichten in der Fastenzeit

#### „Wenn nicht jetzt, wann dann?“

Fr. 01.03.2013  
Fr. 08.03.2013  
Fr. 15.03.2013  
Fr. 22.03.2013

„Wenn nicht jetzt – wann dann?“  
„Wenn nicht du – wer sonst?“  
„Wenn nicht wir – wie sonst?“  
„Wenn nicht mutig – wie dann? –  
Es wird Zeit!“

jeweils von 7:35 bis 7:55 Uhr im Raum der Stille des Mariengymnasiums  
mit anschließender Möglichkeit zum Frühstück.

Herzliche Einladung an alle SCHÜLERINNEN und SCHÜLER, ELTERN, LEHRERINNEN und LEHRER des Mariengymnasiums sowie an die GEMEINDEMITGLIEDER St. Ludgerus, mit den Frühschichten in der Fastenzeit den Start in die Osterzeit zu wagen!  
Die Frühschichten bieten die Möglichkeit, sich in besinnlicher Atmosphäre auf das Osterfest vorzubereiten und einzustimmen. Nach den Frühschichten sind alle, die Zeit haben, zu einem gemeinsamen Frühstück im Forum des Mariengymnasiums eingeladen.  
Bei Rückfragen wendet euch / wenden Sie sich bitte an Frau Nisch.

Wir weisen besonders auf die Präsentation der Ergebnisse der Studie zur „Habitusbildung im höheren Schulwesen“ am Montag, dem **25.02.2013, um 19.30 Uhr** hin. Herr Prof. Dr. Helsper und seiner Mitarbeiterin Frau Gibson von der Universität Halle-Wittenberg werden die ersten Resultate ihrer Interviews mit Schülerinnen der ehemaligen 8. Klassen vorstellen. Eingeladen sind neben den Schülerinnen der 9. Klasse und deren Eltern alle Mitglieder der Schulgemeinde. Die Studie, die einstimmig von der Schulkonferenz genehmigt wurde, wird im kommenden Herbst fortgesetzt und ist sicher eine gute Ergänzung zur Qualitätsanalyse, da dort die Sicht von Schülerinnen auf verschiedene Aspekte unseres Schulkonzeptes und -lebens dokumentiert wird. Bereits jetzt vorzumerken ist auch der nächste Elterninformativabend am Dienstag, dem **5.3.2013, um 19.30 Uhr** zum Thema „Was Kindern hilft, wenn Eltern sich trennen“. Unsere Referentin wird Frau Holze vom Caritas-Verband Essen sein.

## Terminplan

<b>19.02.2013 (19.30 Uhr)</b>	Sitzung der Schulkonferenz
<b>22.02.2013</b>	Lernstandserhebung Deutsch Klasse 8
<b>23.02.2013</b>	schriftliche DELF-Prüfungen
<b>25.02.2013 (19.30 Uhr)</b>	Präsentation der vorläufigen Ergebnisse zur Studie „Habitusbildung“ am Mariengymnasium
<b>26.02.2013</b>	Lernstandserhebung Englisch Klasse 8
<b>28.02.2013</b>	Lernstandserhebung Mathematik Klasse 8
<b>05.03.2013 (19.30 Uhr)</b>	Elterninfoabend zum Thema „Was Kindern hilft, wenn Eltern sich trennen“ (Referentin: Frau Holze, Caritas-Verband Essen)

mgw-aktuell 12

erscheint am 04.03.2013

### Herausgeber:

**Mariengymnasium Essen-Werden**  
**Gymnasium des Bistums Essen für Mädchen und Jungen in paralleler Monoedukation**  
Brückstr. 108  
45239 Essen  
Tel: 0201/492226 Fax: 0201/ 496224

[www.mariengymnasium-essen.de](http://www.mariengymnasium-essen.de)

**verantwortlich: OStD<sup>f</sup> i.K. Dr. Christiane Schmidt**

---